

# Kritik an falschen Zahlen des Demographiechecks

EU-Parlamentarier Arne Lietz (SPD) kommt in mehreren Schulen mit Lehrern, Schülern, Eltern und Politikern ins Gespräch

Haldensleben/Weferlingen (il)

• Arne Lietz (SPD), einer der beiden EU-Parlamentarier aus Sachsen-Anhalt, war jetzt im Landkreis Börde unterwegs, um sich an verschiedenen Schulen ein Bild von der Situation vor Ort zu machen und mit Eltern, Lehrern und Kindern ins Gespräch zu kommen. An der Erich-Kästner-Schule in Haldensleben wurde er zunächst von einer bunten Schar Hexen umringt. Der Hort der Grundschule ist auch während der Ferienzeit geöffnet und wird von vielen Kindern genutzt. Direktorin Ute Lehmann und ein Team aus Eltern, Lehrern und Kindern präsentierten stolz ihre Schule. Viele Aktivitäten, wie ein Obst-Tag, ein internationaler Tag oder eine Schach-AG werden gemeinsam auch mit den Eltern und Vereinen aus dem Umfeld organisiert.

Als weitere Programmpunkte standen der Besuch der Agraringenieurschule und sowie des Musikworkshops von Robert Neumann und Thomas Vesterling in der evangelischen Sekundarschule auf dem Pro-



Bei seinem Informationsbesuch in der Erich-Kästner-Schule in Haldensleben wurde EU-Parlamentarier Arne Lietz (vorn, 4.v.r.) von einer Schar Hexen empfangen. Fotos (2): privat

gramm. Hier machen mehr als 70 Jugendliche aus dem Landkreis gemeinsam Musik, die im Rahmen eines von den Jugendlichen selbst gestalteten Gottesdienstes zur Aufführung kommen werden. Das Projekt läuft seit mehr als sieben Jahren.

Den Abschluss der Fahrt bildete der Besuch der Grundschule Weferlingen sowie des KinderCampus, wo noch einmal in einer größeren Diskus-

sionsrunde auf die Fragen der Bildungsarbeit im ländlichen Raum eingegangen wurde. Hans-Werner Kraul als Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen sowie Jörg Lauenroth-Mago und Dirk Kuthe vom Stadtrat erläuterten die ganz Stolpersteine, die einer Weiterentwicklung der Schulen im Wege stehen.

Viele Themen, für die durchaus Fördermittel zur Verfügung

stehen würden, würden derzeit am sogenannten Demographie-Check, einem Instrument der Verwaltung, das mit offensichtlich falschen Zahlen arbeite, scheitern. „Laut Demographiecheck dürften wir viele Kinder gar nicht haben, die heute schon in der Schule sind - und auch die Krippen und Kindergärten sind übervoll,“ erläuterten die Räte, „aber selbst, wenn wir die Zahlen präsentieren, verweist das Lan-



In Weferlingen kam Arne Lietz mit Schülern, Lehrer, Eltern und Politikern zur Bildungspolitik im ländlichen Raum ins Gespräch.

desverwaltungsamt darauf, dass sie dies nicht interessieren würde.“ Dies gelte für den gesamten Teil des Landkreises, denn offensichtlich gäbe es durch Zuzüge seit Jahren erfreulicherweise deutlich mehr Kinder, als es die Berechnungen nahelegen.

„Es darf nicht sein, dass im ländlichen Bereich Schulen kaputt gespart werden, weil in Magdeburg mit falschen Zahlen gerechnet wird“, unter-

strich Martin Sobczyk, der die Veranstaltung organisiert hatte, unterstützt von René Gehre, Ortsbürgermeister in Klein Germersleben, der vor ähnlichen Problemen steht. Arne Lietz empfahl, hier auch mit dem Landrat und den Landtagsabgeordneten diesen Widerspruch zu besprechen und nach einer Lösung zu suchen und versprach, das Thema auch in seinen Gesprächen in Magdeburg anzubringen.